



Foto: © Vladimir – Fotolia.com

Jahrestagung 2018 der Akademie für Ethik in der Medizin e.V.

Medizin 4.0

Ethik im digitalen Gesundheitswesen

Köln, 13. – 15. September 2018

ausgerichtet vom
Cologne Center for Ethics, Rights, Economics,
and Social Sciences of Health (ceres)
der Universität zu Köln



Tagungsprogramm

Donnerstag, 13. September 2018

10.30 Uhr

Präkonferenz-Workshops

Forschungsethische Aspekte in der empirisch-ethischen Forschung in Medizin und Pflege

Dr. phil. Sabine Wöhlke¹; Julia Perry, M.A.¹; Dr. med. Jakob Gather, M.A.²; Prof. Dr. phil. M.Sc. Annette Riedel³

¹Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universitätsmedizin Göttingen; ²Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin der Ruhr-Universität Bochum; ³Fakultät Soziale Arbeit Gesundheit und Pflege, Hochschule Esslingen

Konzeption eines Videospiele zur Unterstützung des Ethikunterrichts im Medizinstudium – Vorstellung, Test und Diskussion

Dr. phil. Tobias Eichinger; Johannes Katsarov, M.A.; PD Dr. sc. Markus Christen

Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Universität Zürich

Nähere Informationen zu den Präkonferenzworkshops: <https://www.aem-online.de/index.php?id=44>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; gesonderte Anmeldung erforderlich: <https://www.aem-online.de/index.php?id=48>

13.00 Uhr

Mittagspause

15.00 Uhr

Mitgliederversammlung der AEM

18.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung

Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH

Vorstand Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München; Präsident der AEM

Prof. Dr. med. Christiane Woopen

Geschäftsführende Direktorin von **ceres**, Universität zu Köln; Leiterin der Forschungsstelle Ethik der Uniklinik Köln

RA Dr. iur. Björn Schmitz-Luhn

Geschäftsführer von **ceres**, Universität zu Köln

Grußworte

Prof. Dr. rer. nat. Axel Freimuth

Rektor der Universität zu Köln

Christoph Dammermann

Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Festvortrag: Mensch, Maschine! Eine Verteidigung des europäischen Menschenbilds

Yvonne Hofstetter

Juristin, Essayistin und Bestsellerautorin („Sie wissen alles“, „Das Ende der Demokratie“); Geschäftsführerin Teramark Technologies GmbH

Freitag, 14. September

09.00 Uhr

Einführung in das Tagungsthema

Prof. Dr. med. Christiane Woopen

Geschäftsführende Direktorin von **ceres**, Universität zu Köln; Leiterin der Forschungsstelle Ethik der Uniklinik Köln

RA Dr. iur. Björn Schmitz-Luhn

Geschäftsführer von **ceres**, Universität zu Köln

09.30 Uhr

Plenumsveranstaltung

Interaktionen im therapeutischen/pflegerischen Bereich

Prof. Dr. med. Reinhard Meier

Direktor der Klinik für Radiologie, Isarklinikum München; Medical Director & Founder, TeleClinic

Prof. Dr. theol. Peter Dabrock, M.A.

Professor für Systematische Theologie (Ethik) am Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Vorsitzender des Deutschen Ethikrates

Dr. phil. Dipl.-Soz. Sibylle Meyer

Leiterin SIBIS Institut für Sozialforschung und Projektberatung

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Parallele Sessions

Interaktionen im medizinischen/pflegerischen Bereich I: Information und Kommunikation

Welche digitalen Kompetenzen brauchen Mediziner? Ein Lehrkonzept

Jun.-Prof Dr. phil. Susanne Michl¹; PD Dr. med. Sebastian Kuhn, MME²; Kim Deutsch, M.A.³; Dennis Kadioglu, M.Sc.⁴

¹Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin; ²Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz; ³Institut für Erziehungswissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz; ⁴Medical Informatics Group (MIG), Universitätsklinikum Frankfurt

„Hauptsache, Sie informieren sich!“ – Ethische Herausforderungen digitaler Gesundheitskommunikation am Beispiel der Organspende

Dr. phil. Solveig Lena Hansen; Prof. Dr. Silke Schicktanz

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin Universitätsmedizin Göttingen

Moderne Medizintechnik im Altenheim – PflegeschülerInnen als Sprachrohr der Wünsche und Befürchtungen von BewohnerInnen

Dr. phil. Julia Inthorn

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universitätsmedizin Mainz

Interaktionen im medizinischen/pflegerischen Bereich II: Telemedizin und Privatheit

Telecare or Telescreen - Privatheitsverlust im Namen der Autonomie?

Laura Wackers, M.A.

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Akzeptanz und ethische Implikationen telemedizinischer Arztkonsultationen in der Schmerztherapie

Dr. rer. medic. Mathias Schmidt¹; Saskia Wilhelmy, M.A.¹; PD Dr. med. Michael Czaplak²; Dr. med. Pascal Kowark²

¹Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin Medizinische Fakultät der RWTH Aachen Universitätsklinikum Aachen; ²Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Aachen

Intimitätsansprüche von pflegenden Angehörigen heimatmeter Patienten beim Einsatz ambienter Sensorik – Ergebnisse einer empirisch-ethischen Studie

Dr. theol. Wenke Liedtke¹; Dr. rer. med. Pia Erdmann¹; PD Dr. phil. Dr. theol. habil. Martin Langanke^{1,2}

¹Lehrstuhl für Systematische Theologie, Theologische Fakultät, Universität Greifswald; ²Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universitätsmedizin Greifswald

Freie Sektion

Effekte ethischer Fallberatung bei Erwachsenen am Lebensende. Eine systematische Übersichtsarbeit

Dr. phil. Joschka Haltaufderheide, M.A.¹; Stephan Nadolny, M.Sc.²; Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann¹; Prof. Dr. med. Claudia Bausewein, Ph.D., M.Sc.³; Dr. Marjolein Gysels, M.A.⁴; Prof. Dr. med. Jan Schildmann, M.A.⁵

¹Abteilung für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Ruhr-Universität Bochum; ²Fachhochschule der Diakonie Bielefeld, Fachhochschule Bielefeld; ³Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, Klinikum der Universität München; ⁴Centre for Social Science and Global Health, University of Amsterdam; ⁵Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

„Unerträgliches Leiden“ als Kriterium bei medizinischen und rechtlichen Entscheidungen am Lebensende: eine philosophisch-ethische Begriffsanalyse.

Dr. Claudia Bozzaro¹; Prof. Dr. med. Jan Schildmann, M.A.²

¹Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; ²Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Gewalt gegen Frauen mittels App verhindern? Für eine ethisch-normative Einbettung von Apps im Bereich Gesundheit und Prävention

PD Dr. med. Verina Wild; Katharina Eisenhut

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin; Ludwig-Maximilians-Universität München

13.00 Uhr

Mittagspause und Posterbegehung

14.00 Uhr

Plenumsveranstaltung

Gerechtigkeit, Solidarität und Governance

Prof. Dr. phil. Susanne Hahn

apl. Professorin für Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. iur. Stefan Huster

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie, Ruhr-Universität Bochum

15.30 Uhr

Kaffeepause und Posterbegehung

16.00 Uhr

Parallele Sessions

Gerechtigkeit, Solidarität und Governance I: Freiheit und Risiko

Das Recht auf Nichtwissen des Patienten bei algorithmengesteuerter Risikoermittlung

Prof. Dr. iur. Erik Hahn

Professur für Zivilrecht und Mitglied im Institut für Gesundheit, Altern und Technik, Hochschule Zittau/Görlitz

Genetische Risikoinformationen per Mausklick? Ethische Perspektiven auf Online-Vermarktung von Direct-to-Consumer-Genests

Manuel Schaper, M.A.; Dr. phil. Sabine Wöhlke; Prof. Dr. Silke Schicktanz

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universitätsmedizin Göttingen

Bald in Deutschland zulässig, aber auch erwünscht? - Healthcare-embedded biobanking ohne Einwilligung – eine empirische Studie zur Anpassung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Deutschland

Gesine Richter, M.A., MBA¹; Prof. Dr. rer. nat. Michael Krawczak²; Prof. Dr. med. Stefan Schreiber³; Prof. Dr. med. Alena Buyx, M.A. phil. FRSA⁴

Christan-Albrechts-Universität zu Kiel; ¹Institut für Epidemiologie, ²Institut für Medizinische Informatik und Statistik, ³Institut für klinische Molekularbiologie, ⁴Institut für Experimentelle Medizin, Geschäftsbereich Medizinethik

Gerechtigkeit, Solidarität und Governance II: Der Umgang mit neuen Technologien

Ethische Implikationen von Brain-to-Brain Interfaces

Dr. med. Dr. phil. Orsolya Friedrich; Andreas Wolkenstein, M.A.; Prof. Dr. med. Dr. phil. Ralf Jox
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München

Überwachungssocken für Menschen mit Demenz? Chancen, Risiken und Grenzen

PD Dr. phil. fac. theol. Martina Schmidhuber
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Erlangen-Nürnberg

Innovative Gesundheitsrobotik für die Neurologie: Ethische Evaluation mittels Mixed Methods

Diana Kiemel, M.Sc.; Prof. Dr. med. Kirsten Brukamp, M.Sc., M.A.
Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Workshop

Effiziente medizinische Forschung oder gläserner Patient? Szenarien der Big Data Medizin – Ethische und soziale Aspekte der Datenintegration im Gesundheitswesen

Dr. phil. Katharina Beier¹; Dr. phil. Christoph Schickhardt³; Holger Langhof, MPH²; PD Dr. phil. Mark Schweda¹; Prof. Dr. Silke Schicktanz¹; Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Strech²; Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva C. Winkler³

¹Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universitätsmedizin Göttingen; ²Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover; ³Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Universität Heidelberg

18.15 Uhr

Shuttle zur Abendveranstaltung

19.00 Uhr

Conference Dinner in der Flora Köln

Lesung und Gespräch

Frank Schätzing
Bestsellerautor (u.a. „Der Schwarm“, „Die Tyrannei des Schmetterlings“)

Samstag, 15. September

09.00 Uhr

Parallele Sessions

Gesundheit, Krankheit und individuelle Selbstbestimmung I: Partizipation und Sharing

Teilnahme oder Teilhabe? Eine kritische Analyse des Partizipationsdiskurses im Kontext von Forschung mit Big Data

Dr. phil. Katharina Beier; PD Dr. phil. Mark Schweda; Prof. Dr. Silke Schicktanz
Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Clinical data sharing: Haben Patienten und Ärzte die moralische Pflicht, Behandlungsdaten zu Lern- und Forschungszwecken verfügbar zu machen?

Dr. phil. Christoph Schickhardt; Prof. Dr. med. Dr. phil. Eva C. Winkler
Medizinische Onkologie, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Universitätsklinikum Heidelberg

Anerkennung und Technik zusammendenken. Konzeptionelle Überlegungen für eine erfolgreiche Unterstützung von PatientInnen durch Informationstechnologie

Diana Schneider, M.A.
Fachbereich Sozialwesen, Fachhochschule Bielefeld

Gesundheit, Krankheit und individuelle Selbstbestimmung II: mHealth und Tracking

Zwischen Revolution und Dystopie. Chancen und Risiken von mHealth-Anwendungen

Dr. phil. Giovanni Rubeis
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm

Pretty little liars? Täuschung als Bestandteil sozialer-digitaler Assistenzen: eine empirisch-ethische Untersuchung

Dr. phil. Joschka Haltaufderheide, M.A.; Dr. sc. med. Ina Otte, Dipl.-Soz.; Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann
Abteilung für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Ruhr-Universität Bochum

Ist Health-Tracking im betrieblichen Gesundheitskontext ethisch vertretbar?

Eva Kuhn, Mag. theol.¹; Sebastian Müller, M.A.²; Prof. Dr. med. Alena Buyx, M.A. phil. FRSA³; Prof. Dr. phil. Ludger Heidbrink⁴
¹Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Institut für experimentelle Medizin Geschäftsbereich Medizinethik; ²Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; ³Professur für Medizinethik, Institut für experimentelle Medizin, Geschäftsbereich Medizinethik, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein; ⁴Professur für Praktische Philosophie, Philosophische Fakultät, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Workshop

AG Neuroethik: Aktuelle ethische Herausforderungen durch Big Data und künstliche Intelligenz in Neurowissenschaft und Klinik

Dr. med. Philipp Kellmeyer, M.phil.¹; Prof. Dr. med. Dr. phil. Ralf Jox²; PD Dr. phil. Sabine Müller³; Dr. phil. Andreas Wolkenstein²; Marcella Ienca, Ph.D.⁴

¹Translational Neurotechnology Lab (AG Ball), Universitätsklinikum Freiburg; ²Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Ludwig-Maximilians-Universität München; ³Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité - Universitätsmedizin Berlin; ⁴Department Gesundheitswissenschaften und Technologie, ETH Zürich

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Zur Zukunft der digitalen Medizin – Wieviel Raum bleibt für die Ethik?

Politik

Dr. phil. Frank Niggemeier
Leiter des Referats Ethik im Gesundheitswesen, Sachverständigenrat Gesundheit, Bundesministerium für Gesundheit

Patientenvertreter

Hannelore Loskill
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen

Selbstverwaltung

Dr. med. Franz Bartmann
Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein und Vorsitzender des Ausschusses Telematik der Bundesärztekammer

Versicherer

Hardy Müller, M.A.
Referent, Wissenschaftliches Institut der Techniker Krankenkasse für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG)

Technologie

Dipl.-Inf. Frank Gotthardt
Vorsitzender des Vorstands, CompuGroup Medical SE

13.00 Uhr

Schlussworte und Ausblick

RA Dr. iur. Björn Schmitz-Luhn
Geschäftsführer von **ceres**, Universität zu Köln

Prof. Dr. med. Christiane Woopen
Geschäftsführende Direktorin von **ceres**, Universität zu Köln; Leiterin der Forschungsstelle Ethik der Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH
Vorstand Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, LMU München; Präsident der AEM

14.00 Uhr

Optionales Rahmenprogramm am Nachmittag